

Nachbericht

Künstliche Intelligenz im Mobilitätssektor: Neue Projekte und zukunftsweisende Technologien

Am 8. Dezember 2022 fand im Rahmen des KI Campus Ostbayern die Veranstaltung „KI in der Mobilität“ an der TH Deggendorf statt. Die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten in vier Impulsbeiträgen Einblick in den Einsatz von KI-Methoden im Mobilitätssektor und diskutierten im Anschluss zu Herausforderungen und Entwicklungen neuer Technologien.

Der Einsatz von Methoden der künstlichen Intelligenz (KI) bringt im Bereich Mobilität viele Möglichkeiten und gleichzeitig auch unzählige Herausforderungen mit sich. Die Veranstaltung bot Einblicke in dieses vielseitige Themenfeld und die Teilnehmenden erfuhren unter anderem, wie künstliche Intelligenz beim Transport von Waren oder Personen mittels autonom-gesteuerter Fahrzeuge eingesetzt werden kann. So berichtete Dr. Stefan Voget (Continental Automotive Technologies GmbH) über die Rolle von KI für autonome Mobilität im Zusammenhang mit der Industrialisierung. Jochen Benz (ZF Mobility Solutions GmbH) stellte Potenziale für autonome Transportsysteme für Passau, Deggendorf und Metten vor. Auch im öffentlichen Nahverkehr ergeben sich interessante Best Practices für KI-Anwendungen. Hierzu präsentierte Dr. Thomas Huber (DB Regio Bus) anhand eines Beispielprojekts inwiefern KI-Methoden Ermöglicher einer Verkehrswende sein können und gab Ausblicke auf die öffentliche Mobilität von morgen. Dr. Xinxing Wang (Bertrandt AG) erläuterte die Möglichkeiten, die Deep-Learning basierte Sensorfusion für 3D-Objekterkennung bietet. Dies ist für autonomes Fahren von hoher Bedeutung, um die Erkennung von Hindernissen zu verbessern.

Die Veranstaltung „Künstliche Intelligenz in der Mobilität“ war bereits die vierte Veranstaltung dieser Art im KI Campus Ostbayern und wurde vom Netzwerk INDIGO und dem Hochschulverbund TRIO organisiert. Der Austausch dient der Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und soll die vielfältigen Einsatzgebiete von KI zeigen. Weitere Veranstaltungen zum Einsatz von KI-Methoden in Wissenschaft und Wirtschaft sind für das kommende Jahr bereits in Planung.

Über den KI Campus Ostbayern

Der KI Campus Ostbayern ist eine Kooperationsplattform, mit der die ostbayerischen Hochschulen (OTH Amberg-Weiden, OTH Regensburg, Hochschule Landshut, TH Deggendorf, Universität Regensburg und Universität Passau) ihre Kompetenzen zum Thema künstliche Intelligenz bündeln, den wissenschaftlichen Austausch stärken und die Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Gesellschaft ausbauen wollen. Der KI Campus Ostbayern wurde 2020 initiiert und wird durch das Netzwerk INDIGO (Internet und Digitalisierung Ostbayern) koordiniert und organisatorisch unterstützt.

Interessierte finden weitere Informationen auf der [Webseite zum KI Campus Ostbayern](#) und auf Anfrage in der INDIGO-Geschäftsstelle.

Transfer und Innovation Ostbayern (TRIO):

Transfer und Innovation Ostbayern (TRIO) ist ein Projekt der sechs ostbayerischen Hochschulen. Das Projekt wird aus dem Programm „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. TRIO sieht sich als Impulsgeber für Innovationen in Ostbayern. Ziel von TRIO ist es, Wissens- und Technologietransfer auszubauen und aktiv zu gestalten und den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft in der Region zu verstärken. Die ostbayerischen Hochschulen planen dazu unter anderem, ihre Kompetenzen - schwerpunktmäßig im Bereich Digitalisierung – fächerübergreifend zu bündeln und transparent zu machen. Am Hochschulverbund TRIO beteiligt sind als Koordinatorin die OTH Regensburg, außerdem die OTH Amberg-Weiden, die TH Deggendorf, die Hochschule Landshut und die Universität Passau (wissenschaftliche Leitung); die Universität Regensburg ist Kooperationspartner.